

Zeitschrift: Cahiers d'archéologie romande
Herausgeber: Bibliothèque Historique Vaudoise
Band: 120 (2011)

Artikel: "Über die Alpen : Menschen - Wege - Waren" : Kommentar eines Filmes
Autor: Steinhauser-Zimmermann, Regula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-836089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Über die Alpen. Menschen – Wege – Waren». Kommentar eines Filmes

Regula Steinhauser-Zimmermann¹

¹ Kantonsarchäologie St. Gallen, Rorschacherstrasse 23, CH-9001 St. Gallen. E-mail:
regula.steinhauser@sg.ch

Der Film entstand begleitend zu einer Ausstellung im Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen. Diese war im Jahr 2002 als Wanderausstellung der ARGE ALP konzipiert worden. Die ARGE ALP ist ein Zusammenschluss verschiedener Länder, Kantone und Provinzen des östlichen Alpenraums. Die Federführung bei Konzeption und Durchführung der Ausstellung hatte das Baden-Württembergische Landesmuseum, Außenstelle Konstanz. Archäologische Dienststellen und Museen der verschiedenen beteiligten Länder nutzten die Möglichkeit, spektakuläre und seltene Stücke zeigen zu können. Nach Aufenthalt in verschiedenen Städten fand die Ausstellung ihren Abschluss 2006/2007 in St. Gallen. Dafür wurden Konzept und grafische Gestaltung im Einverständnis mit Dr. Jörg Heiligmann, Konstanz, von Irene Ebneter, St. Gallen, neu überarbeitet. Eine Ergänzung mit neu entdeckten sankt-gallischen Fundstücken und neueren Modellen erfolgte ebenfalls. Nicht zuletzt wurde ein Film produziert, der das Thema mit Aufnahmen von Landschaften und Fundstücken visuell umsetzt. Als Filmer konnte der Sankt-Galler Andreas Baumberger gewonnen werden, der sich voraus intensiv mit dem Thema und der Archäologie auseinandergesetzt hat. Seine qualitativ hoch stehenden Videoaufnahmen wurden von den Ausstellungsbesuchern sehr geschätzt.

Inhalt

Eine kurze Sequenz zeigt Arbeiten auf einer Ausgrabung im römischen *vicus* von Rapperswil-Jona SG-Kempraten. Der Kommentar weist darauf hin, dass Archäologie die Kunst des Deutens ist.

Ein kultureller Austausch über die Alpen erfolgte schon vor mehr als 10000 Jahren durch Jäger- und Sammlergruppen. Beleg dafür sind Pfeilspitzen südalpiner Form aus der Altwasser-Höhle 1 im Alpstein. In den ältesten Bauernsiedlungen am Bodensee, im Rhein- und Seetal können dann vermehrt Objekte südlicher Herkunft nachgewiesen werden (Sevelen SG-Pfäfersbüel). Unklar bleibt, ob es sich um Handels-, Tausch- oder Geschenkware handelt. Sie belegen auf jeden Fall eine grosse Mobilität der Menschen während des Neolithikums, die während der Bronze- und Eisenzeit sicherlich noch zunahm. Bevorzugte Handelsrouten waren die grossen Flüsse und Seen. In den spätbronzezeitlichen Siedlungen lässt sich anhand der Funde nachweisen, dass Teile der Bevölkerung aus dem Süden kamen (Oberriet SG-Montlingerberg). Während der späten Eisenzeit wurden die Beziehungen über die Alpen durch solche innerhalb der Alpen ergänzt (Brandopferplatz in Wartau SG-Ochsenberg).

In der römischen Zeit wurden die Transitrouten ausgebaut: Passstrassen mit Passheiligtümern (Julierpass) und die Begehbarmachung von Schluchten (Viamala-Schlucht) ermöglichen den vermehrten Transport von Luxusgütern und Gütern des täglichen Bedarfs. Aber auch Religion, Nachrichten und Propaganda überquerten die Alpen. Die Kontakte blieben nach dem Ende der römischen Zeit bestehen (langobardischer Goldanhänger von Vilters-Wangs SG).

Das Fazit: Die Menschen waren schon immer unterwegs; die Alpen waren nie ein Hindernis.

Film: Andreas Baumberger, St. Gallen
Fachberatung: Irene Ebneter, St. Gallen
Dauer: 19'30"

